



das sonderbare

Hi ihr drei,

MrPink hat Folgendes geschrieben: Für mich wird die Ironie so deutlicher. Ganz rausnehmen würd ich's nicht.

Das "ach" habe ich in Erwägung gezogen, aber es stört den Rhythmus des Verses, finde ich. Trotzdem: So wäre es natürlich klarer. Denke darüber nach, die Stelle scheint ja doch für Verwirrung zu sorgen.

Stimmgabel hat Folgendes geschrieben: ein Hinzuspielen zu diesen verknöcherten Gesellschafts-Fürzen bezüglich Moral – oder ?

Dem kann und will ich gar nicht widersprechen. Die "eva adam"-Stelle stimmt auch mich skeptisch, da hast du sicher einen wunden Punkt angesprochen. Die wirkt tatsächlich etwas übermoralisch. Ob sie direkt scheinheilig ist, da bin ich mir nicht sicher ;) Denn: Ich bin der Meinung, dass man sich von dieser Rechtfertigungs-Tendenz kaum lösen kann. Auch heute noch muss man sich für sein wahres Wesen entschuldigen. Keine Frage, man beweist Courage, wenn man sich darüber hinweg setzen kann. Das Lyrische Du und Ich sind jedoch nicht dazu in der Lage. Es ist eine neue Situation für sie, mit der sie erst zurecht kommen müssen. Ja, manchmal findet man auch sich selbst sonderbar, ohne dass man etwas dagegen tun könnte. Die Meinung der Allgemeinheit prallt ja nicht vom Individuum ab. Wenn hier also gewissen Vorurteilen in die Hände gespielt wird, so geschieht das, weil das LI diese Vorurteile kennt und nicht frei von ihnen ist. Diese Ambivalenz zwischen Sich-Rechtfertigen und Sich-Im-Recht-Fühlen hätte ich eigentlich gerne drin. (Zum Beispiel in dem Sinne, dass es eigentlich keinen Grund dafür gibt, die Liebe in die Dörfer zu schreien. Getan wird es trotzdem.)

Danke für deine Alternativversion! Die letzte Zeile finde ich sehr interessant.

Jocelyn hat Folgendes geschrieben: Ich finde, dass Literatur, wenn sie androgyn bleibt, in dem Gedicht zum Verlierer wird. Fürchtend, ohne Vertrauen.

Jetzt, wo du das so sagst ... spannend. Beim Schreiben sah ich das eigentlich anders, aber das macht ja nichts :) Könnte man vielleicht noch genauer diskutieren. Jedenfalls danke für deine Gedanken! Ich habe durch sie neue Facetten in meinem Text entdeckt.

Danke euch allen!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).